1.4 | Reform 2027

Was sich ändert

- Führerscheinreform
  - Reformpläne der Bundesregierung
  - Timeline aktuell
- Driving licence reform
  - Reform plans of the federal government
  - Timeline current

□□ Führerscheinreform

Führerscheinreform

Reformpläne der Bundesregierung

Bundestag und Bundesrat müssen dem Gesetz zum Führerschein noch final zustimmen, die Reform ist also noch nicht beschlossene Sache.

Führerschein bald digital lernbar.
Ein zentraler Baustein der Reform betrifft laut Entwurf die Theorieausbildung für den Führerschein. Fahrschulen sollen künftig frei entscheiden dürfen, ob sie Präsenzunterricht anbieten oder Schüler sich das Wissen komplett digital aneignen, etwa per App. Eine Fahrschule muss dabei nicht jedes Format anbieten, Fahrschüler müssen sich also gezielt eine passende Schule suchen. Das Bundesverkehrsministerium will außerdem den Prüfungsfragenkatalog, der derzeit mehr als 1.100 Fragen umfasst, um etwa ein Drittel kürzen. Neu kommt außerdem ein verpflichtender Reife-Check vor der praktischen Prüfung dazu, eine Art Generalprobe unter Prüfungsbedingungen. Die eigentliche Fahrprüfung selbst bleibt bei mindestens 40 Minuten, davon mindestens 25 Minuten reine Fahrzeit, das europarechtliche Minimum.

> (Anm. PEPPERMINT: Endlich!)

Üben mit den Eltern.
Eine der größeren Neuerungen ist eine Experimentierklausel. Fahranfänger dürften künftig unter Anleitung eng vertrauter Personen, etwa der Eltern, zusätzliche Fahrpraxis auf öffentlichen Straßen

sammeln, allerdings erst nachdem sie die Theorieprüfung bestanden haben. Das Gesetz verlangt dafür unter anderem mindestens sechs professionelle Fahrstunden vorab, eine gemeinsame Einweisung mit der Begleitperson sowie eine behördliche Genehmigung. Die Begleitperson muss seit mindestens sieben Jahren durchgehend einen Führerschein der Klasse B besitzen, darf höchstens einen Punkt im Fahreignungsregister haben und darf für ihre Tätigkeit kein Geld verlangen.

> (Anm. PEPPERMINT: DIE SOGENANNTE LAIENFAHRSCHULE. Hier ist bereits das Wording problematisch. Leute mit mehr als 7Jahre Fahrerfahrung sind keine Laien! Ausserdem sollen Eltern keine Laienfahrlehrer darstellen.)

Wichtig: Diese Möglichkeit gilt nicht automatisch bundesweit. Jedes Bundesland muss sie erst per eigener Verordnung freischalten, die Verfügbarkeit hängt also vom Wohnort ab. Laut Gesetzesbegründung deckt die Kfz-Haftpflichtversicherung des Fahrzeugs das Fahren ohne Fahrerlaubnis bislang nicht automatisch ab, Familien müssen also vorab mit ihrem Versicherer klären, ob und wie sie den Schutz anpassen müssen.

> (Anm. PEPPERMINT: FÖDERALISMUS. HOFFEN ES WIRD EINE BUNDESEINHEITLICHE REGELUNG)

Transparenz: Für mehr Transparenz soll ein bundesweites Register sorgen, in das Fahrschulen künftig ihre Preise und Bestehensquoten eintragen müssen, verwaltet vom Bundesministerium für Verkehr. Vergleichsportale dürfen diese Daten nutzen, um Interessierten eine bessere Orientierung zu bieten. Bereits bestehende Fahrschulen müssen ihre Daten laut Übergangsregelung erstmals bis zum 1. Oktober 2027 melden.

> (Anm. PEPPERMINT: TRANSPARENZ IST WICHTIG, RAUS AUS DER BLACKBOX FAHRSCHULE)

Zeitplan bleibt gestaffelt:
Ein Teil der Regelungen, etwa zur Theorieausbildung, soll zum 1. Januar 2027 greifen, den Großteil der übrigen Vorschriften, darunter das Preisregister und die Grundlage für das begleitete Fahren mit Angehörigen, plant die Regierung erst zum 1. Juli 2027. Beide Termine können sich im weiteren Gesetzgebungsverfahren noch verschieben. Ob die Reform tatsächlich zu spürbar günstigeren Führerscheinen führt, sehen Fachleute unterschiedlich. (Anm. Peppermint: Der Führerschein wird günstiger!)

> *Kritik äußern unter anderem das Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung der Universität Potsdam und die Saarländische Universitätsprofessur für empirische Bildungsforschung in einer gemeinsamen Stellungnahme, sie vermissen vor allem verbindliche Mindeststandards in der Ausbildung. Der ADAC begrüßt zwar die größere Wahlfreiheit, fordert aber eine frühere Zwischenauswertung der Unfallzahlen als die im Gesetz vorgesehenen fünf Jahre.*

Profitieren dürften demnach vor allem Fahrschüler, die selbstständig lernen können, wenig Fahrpraxis brauchen und Zugang zu einem geeigneten Fahrzeug samt Begleitperson haben. Wer klassischen Präsenzunterricht bevorzugt oder mehr Übung benötigt, muss beim Führerschein womöglich mit geringeren oder gar keinen Einsparungen rechnen.

> (Anm. PEPPERMINT: WIR FINDEN, HIER ENTSTEHEN WIEDER ZWEI KLASSEN IN UNSERER GESELLSCHAFT. DESHALB HABEN WIR EIN EIGENES SYSTEM ENTWICKELT.)

Quellen: Bundesrat, Drucksachen 330/26 & 365/26; Bundesministerium für Verkehr

Sonderfahrten:
Bei der praktischen Ausbildung fällt die feste Zahl von zwölf Sonderfahrten weg, fünf Überland-, vier Autobahn- und drei Dunkelheitsfahrten. Fahrten auf Landstraßen, Autobahnen und bei Dunkelheit bleiben trotzdem Pflicht, wie viele Stunden davon jeweils nötig sind, schätzen künftig die Lehrkräfte je nach Können der

Fahrschüler ein. Wer wenig Übung braucht, spart also Zeit, wer mehr Praxis benötigt, fährt am Ende vielleicht ähnlich viele oder sogar mehr Stunden als bisher.

> (Anm. PEPPERMINT: HIER ERWARTEN WIR DIE UMSETZUNG DER EU RICHTLINE)

> Quellen: Bundesrat, Drucksachen 330/26 & 365/26; Bundesministerium für Verkehr

Führerscheinreform

Timeline aktuell

Aktuell kommt es zu Verzögerungen bei der Umsetztung der Reform.

Jetzt wurde den Verantwortlichen in der Regierung bewusst, es kann keine Verordnung geben ohne Gesetz.

HM, was heist das für uns?

Die Ansage vom damaligen Verkehrsminister die Verordnung am 01.01.2027 in Kraft treten zu lassen funktioniert nicht, da es vor dem 01.07.2027 keine Gesetzesgrundlage gibt.

Start der Führerscheinreform wird also frühestens am 01.07.2027 sein.



□□ Driving licence reform

Reform plans of the federal government

The Bundestag and Bundesrat still have to give their final approval to the driving licence law, so the reform is not yet a done deal.

Driving licence soon learnable digitally.
According to the draft, a central building block of the reform concerns the theory training for the driving licence. Driving schools should in future be free to decide whether they offer classroom instruction or whether students acquire the knowledge entirely digitally, for example via an app. A driving school does not have to offer every format, so learner drivers have to specifically look for a suitable school. The Federal Ministry of Transport also wants to cut the catalogue of exam questions, which currently contains more than 1,100 questions, by about a third.
Also new is a mandatory maturity check before the practical test, a kind of dress rehearsal under exam conditions. The actual driving test itself remains at least 40 minutes, of which at least 25 minutes are pure driving time, the European legal minimum.

> (Note PEPPERMINT: Finally!)

Practising with parents.
One of the bigger innovations is an experimental clause. Novice drivers may in future gain additional driving practice on public roads under the guidance of closely trusted persons, such as parents, but

only after they have passed the theory test. The law requires, among other things, at least six professional driving lessons beforehand, a joint briefing with the accompanying person, and official approval. The accompanying person must have held a class B driving licence continuously for at least seven years, may have at most one point in the driving fitness register, and may not charge money for their role.

> (Note PEPPERMINT: THE SO-CALLED LAYMAN DRIVING SCHOOL. Even the wording here is problematic. People with more than 7 years of driving experience are not laymen! Besides, parents should not be presented as layman driving instructors.)

Important: This option does not automatically apply nationwide. Each federal state must first enable it by its own regulation, so availability depends on where you live. According to the explanatory memorandum, the vehicle's motor vehicle liability insurance does not yet automatically cover driving without a licence, so families must clarify with their insurer in advance whether and how they need to adjust their cover.

> (Note PEPPERMINT: FEDERALISM. HOPING THERE WILL BE A NATIONWIDE UNIFORM RULE)

Transparency: A nationwide register is intended to provide more transparency, in which driving schools must in future enter their prices and pass rates, managed by the Federal Ministry of Transport. Comparison portals may use this data to offer interested parties better guidance. According to a transitional rule, existing driving schools must report their data for the first time by 1 October 2027.

> (Note PEPPERMINT: TRANSPARENCY IS IMPORTANT, OUT OF THE DRIVING SCHOOL BLACK BOX)

Timetable remains staggered:
Part of the rules, for example on theory training, is to take effect on 1 January 2027, while the government plans most of the remaining

provisions, including the price register and the basis for accompanied driving with relatives, only for 1 July 2027. Both dates may still shift during the further legislative process.
Whether the reform will actually lead to noticeably cheaper driving licences is seen differently by experts. (Note Peppermint: The driving licence will get cheaper!)

> *Criticism is voiced, among others, by the Institute for Applied Family, Childhood and Youth Research at the University of Potsdam and the Saarland University Professorship for Empirical Educational Research in a joint statement; they particularly miss binding minimum standards in training. The ADAC welcomes the greater freedom of choice, but calls for an earlier interim evaluation of accident figures than the five years provided for in the law.*

Accordingly, those likely to benefit are mainly learner drivers who can learn independently, need little driving practice, and have access to a suitable vehicle along with an accompanying person. Anyone who prefers classic classroom instruction or needs more practice may have to expect smaller savings or none at all for their driving licence.

> (Note PEPPERMINT: WE THINK THIS CREATES TWO CLASSES IN OUR SOCIETY AGAIN. THAT'S WHY WE DEVELOPED OUR OWN SYSTEM.)

Sources: Bundesrat, Drucksachen 330/26 & 365/26; Federal Ministry of Transport

Special drives:
In practical training, the fixed number of twelve special drives is dropped: five rural, four motorway and three darkness drives. Drives on country roads, motorways and in darkness nevertheless remain mandatory; how many hours of each are needed is in future estimated by the instructors depending on the learner driver's ability. So anyone who needs little practice saves time, while anyone who needs more practice may end up driving a similar number of hours or even more than before.

>

(Note PEPPERMINT: HERE WE EXPECT THE IMPLEMENTATION OF THE EU DIRECTIVE)

Sources: Bundesrat, Drucksachen 330/26 & 365/26; Federal Ministry of Transport

Driving licence reform

Timeline current

Currently, there are delays in the implementation of the reform.

Now it has become clear to those responsible in the government that there can be no regulation without a law.

Hmm, what does that mean for us?

The announcement by the former transport minister to bring the regulation into force on 01.01.2027 won't work, because there is no legal basis before 01.07.2027.

So the start of the driving licence reform will be at the earliest on 01.07.2027.

